

Nachtrag zum
Haushaltsplan
für das
Haushaltsjahr 2021

Vorbericht

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Gesetz zur Änderung des Haushaltsgesetzes 2020/2021	4
Begründung zum Nachtragshaushaltsgesetz 2020/2021	10

Einzelpläne

Epl. 03 Ministerium für Inneres und Sport

Epl. 05 Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration

Epl. 08 Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung - Wirtschaft -

Epl. 13 Allgemeine Finanzverwaltung

Epl. 14 Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

Sondervermögen

- Corona

Zweites Gesetz zur Änderung des Haushaltsgesetzes 2020/2021 (Zweites Nachtragshaushaltsgesetz 2020/2021).

§ 1

Das Haushaltsgesetz 2020/2021 vom 24. März 2020 (GVBl. LSA S. 91), geändert durch Gesetz vom 8. April 2020 (GVBl. LSA S. 129), wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 wird die Angabe „12 420 437 600“ durch die Angabe „15 133 711 000“ ersetzt.
 - b) In Absatz 2 wird die Angabe „2 362 201 200“ durch die Angabe „3 616 751 200“ ersetzt.
2. Nach § 9 Abs. 6 wird folgender Absatz 6a eingefügt:

„(6a) Die Ausgabenansätze der Hauptgruppe 4 sowie der Gruppen 682, 685 und 916 sind außerdem insoweit gegenseitig deckungsfähig, als das für die Leistung von Ausgaben nach § 38 Abs. 1 in Verbindung mit der Anlage 6 des Landesbesoldungsgesetzes und nach § 23f in Verbindung mit den Anlagen 3a bis 3u des Besoldungs- und Versorgungsrechtsergänzungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt erforderlich ist.“
3. Dem § 16 wird folgender Absatz 14 angefügt:

„(14) Aus Kapitel 01 03 Titel 684 03 dürfen Zuschüsse für ein medizinisches Kompetenzzentrum auch dann geleistet werden, wenn der Bund für diesen Zweck dem Land keine Mittel bereitstellt.“
4. Die Erste Anlage Buchst. a (Haushaltsübersicht 2021), Buchst. b (Finanzierungsübersicht 2021) und Buchst. c (Kreditfinanzierungsplan 2021) erhält die aus der **Anlage** zu diesem Gesetz ersichtliche Fassung.
5. In der Zweiten Anlage wird der Nummer 9 folgender Absatz 3 angefügt:

„(3) Das unmittelbar zur Pandemiebekämpfung eingesetzte Personal wird nicht auf die Vollzeitäquivalenzziele zum 31. Dezember 2021 angerechnet.“

§ 2

Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

a) Haushaltsübersicht 2021

Einzelplan	Bezeichnung	Einnahmen					4 Personal- ausgaben
		0 Einnahmen aus Steuern und steuer- ähnlichen Abgaben	1 Verwaltungs- einnahmen, Einnahmen aus Schulden- dienst und dgl.	2 Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	3 Einnahmen aus Schuldenauf- nahmen, aus Zuweisungen und Zu- schüssen für Investitionen, besondere Finanzie- rungsein- nahmen	Gesamt- einnahmen	
		- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
01	Landtag		88.500	234.600		323.100	35.731.300
02	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur - Staatskanzlei		116.300	819.500		935.800	23.828.000
03	Ministerium für Inneres und Sport		37.375.600	23.862.100	200.100	61.437.800	740.622.400
04	Ministerium der Finanzen		19.780.800	5.586.200		25.367.000	226.504.400
05	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration		3.555.700	423.530.400	33.414.500	460.500.600	27.778.100
06	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung - Wissenschaft und Forschung -		0	165.388.000	47.100	165.435.100	49.855.200
07	Ministerium für Bildung		1.176.300	2.830.500	70.295.800	74.302.600	1.417.954.300
08	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung - Wirtschaft -		9.919.600	6.249.000	54.132.700	70.301.300	30.610.500
09	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie - Bereich Landwirtschaft -	650.000	2.049.700	18.622.000	38.289.100	59.610.800	53.061.000
11	Ministerium für Justiz und Gleichstellung		118.685.000	3.000.000		121.685.000	75.831.100
13	Allgemeine Finanzverwaltung	7.883.420.000	47.524.700	1.706.275.200	3.749.946.600	13.387.166.500	79.277.900
14	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr		12.608.200	446.537.000	148.424.900	607.570.100	153.247.100
15	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie - Bereich Umwelt und Energie -	19.800.000	6.972.500	6.886.600	17.397.200	51.056.300	70.211.000
16	Landesrechnungshof		37.900	330.000	0	367.900	15.657.000
17	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur - Kultur		662.000	7.500.000	0	8.162.000	12.009.600
18	Landesbeauftragter für den Datenschutz		16.000	0		16.000	2.998.300
19	Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)		2.620.700	1.514.700	42.300	4.177.700	803.400
20	Staatlicher Hochbau und Liegenschaftsmanagement		24.676.400	0	10.619.000	35.295.400	405.000
	neuer Ansatz 2021	7.903.870.000	287.865.900	2.819.165.800	4.122.809.300	15.133.711.000	3.016.385.600
	alter Ansatz 2021	7.903.870.000	287.865.900	2.819.165.800	1.409.535.900	12.420.437.600	2.981.979.100
	mehr(+) / weniger(-)	0	0	0	+2.713.273.400	+2.713.273.400	+34.406.500

Ausgaben						+ Überschuss - Zuschuss (Gesamt- einnahmen - Gesamt- ausgaben)	Ver- pflichtungs- ermäch- tigungen	Einzel- plan
5 Sächliche Verwaltungs- ausgaben und Ausgaben für den Schulden- dienst	6 Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme von Investitionen	7 Baumaß- nahmen	8 Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitions- förder- maßnahmen	9 Besondere Finanzie- rungsaus- gaben	Gesamt- ausgaben			
- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -	
5.965.800	8.477.100		2.592.600	527.900	53.294.700	-52.971.600	0	01
10.553.900	862.500		510.000	1.027.000	36.781.400	-35.845.600	631.000	02
132.786.000	153.342.300	1.648.000	36.004.600	55.871.000	1.120.274.300	-1.058.836.500	72.842.700	03
24.377.200	2.008.100		576.700	6.538.800	260.005.200	-234.638.200	6.402.000	04
3.517.400	1.828.486.300		67.651.700	1.014.200	1.928.447.700	-1.467.947.100	176.120.200	05
1.897.000	771.548.400		64.294.600	15.090.700	902.685.900	-737.250.800	16.390.000	06
27.039.000	221.117.400		74.036.200	84.170.200	1.824.317.100	-1.750.014.500	164.238.200	07
7.713.400	40.590.700		144.453.500	-7.052.500	216.315.600	-146.014.300	183.738.200	08
20.037.000	67.872.100	800.000	47.758.000	1.945.700	191.473.800	-131.863.000	101.744.500	09
3.885.100	451.615.100		3.705.700	889.500	535.926.500	-414.241.500	8.526.400	11
356.936.100	2.498.439.200	30.234.600	727.041.200	2.508.474.800	6.200.403.800	+7.186.762.700	15.214.200	13
56.035.700	435.337.800	101.647.400	243.487.700	2.436.200	992.191.900	-384.621.800	2.123.234.400	14
19.867.100	76.221.000	565.000	62.474.000	1.632.400	230.970.500	-179.914.200	45.163.300	15
1.535.300	5.100		0	659.300	17.856.700	-17.488.800	0	16
8.037.800	90.530.900	140.000	20.113.500	83.000	130.914.800	-122.752.800	271.021.900	17
558.300	0		15.000	379.000	3.950.600	-3.934.600	0	18
28.823.100	125.482.600		129.798.600	43.700	284.951.400	-280.773.700	185.423.500	19
42.974.600	0	154.230.900	5.338.600	0	202.949.100	-167.653.700	246.060.700	20
752.539.800	6.771.936.600	289.265.900	1.629.852.200	2.673.730.900	15.133.711.000	0	3.616.751.200	
753.539.800	6.591.601.600	289.265.900	1.628.852.200	175.199.000	12.420.437.600	0	2.362.201.200	
-1.000.000	+180.335.000	0	+1.000.000	+2.498.531.900	+2.713.273.400	0	+1.254.550.00 0	

b) Finanzierungsübersicht 2021

	Betrag für 2021 EUR
1	2
Ermittlung des Finanzierungssaldos	
1. Ausgaben	15.133.711.000
abzüglich	
1.1 Tilgungsausgaben an Kreditmarkt	
1.2 Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke	2.390.951.500
1.3 Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0
1.4 Haushaltstechnische Verrechnungen	10.249.000
Ausgaben im Finanzierungssaldo	12.732.510.500
2. Einnahmen	15.133.711.000
abzüglich	
2.1 Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt	2.712.273.400
2.2 Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken	621.122.900
2.3 Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre	
2.4 Haushaltstechnische Verrechnungen	10.249.000
Einnahmen im Finanzierungssaldo	11.790.065.700
3. Finanzierungssaldo	-942.444.800

c) Kreditfinanzierungsplan 2021

	Betrag für 2021 EUR
1	2
1. Einnahmen aus Krediten (brutto)	
1.1 aus Kreditmarktmitteln	5.954.273.400
1.2 aus anderen Krediten	
Summe	5.954.273.400
2. Tilgungsausgaben für Kredite	
2.1 für Kreditmarktmittel	3.242.000.000
2.2 für andere Kredite	
Summe	3.242.000.000
3. Einnahmen aus Krediten (netto)	
3.1 aus Kreditmarktmitteln (1.1 ./ 2.1)	2.712.273.400
3.2 aus anderen Krediten (1.2 ./ 2.2)	
Summe	2.712.273.400

Begründung

zum Zweiten Nachtragshaushaltsgesetz 2020/2021

Zu § 1

Allgemeiner Teil:

Mit dem zweiten Nachtragshaushaltsgesetz werden vor allem die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zur Einrichtung eines Sondervermögens Corona sowie zur Umsetzung des Dritten Gesetzes zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften geschaffen.

Besonderer Teil:

Nr. 2

Zu § 9

Die sich aus dem Dritten Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften ergebenden Zahlungsverpflichtungen können finanziert werden, ohne dass es der Veranschlagung zusätzlicher Ausgabemittel bedarf, da nach aktueller Prognose entsprechende Minderausgaben in den Personalausgabeansätzen zu erwarten sind. Diese Minderausgaben resultieren im Wesentlichen daraus, dass die VzÄ-Ziele im Verlauf des Haushaltsjahres durchgängig in Höhe von mehr als 2.000 VzÄ nicht ausgeschöpft waren. Das setzt allerdings voraus, dass die bestehende einzelplanbezogene Deckungsfähigkeit der personalbezogenen Ausgabeansätze erweitert wird und eine Deckungsfähigkeit aller personalbezogener Ausgabeansätze im Gesamtplan - also eine einzelplanübergreifende Deckungsfähigkeit - begründet wird. Die erweiterte Deckungsfähigkeit soll aber nicht unbedingt gelten, sondern ausschließlich insoweit genutzt werden dürfen, als dies zur Deckung der sich aus dem genannten Gesetz ergebenden Zahlungspflichten erforderlich ist. Eine weitergehende Deckungsfähigkeit würde die einzelplanbezogene Ressortverantwortung und die Limitierungsfunktion der Personalausgabebudgets aufheben.

Nr. 3

Zu § 16

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplanes 2020/2021 war davon auszugehen, dass der Bund sich an der Finanzierung des Projekts beteiligt und deswegen dem Land Mittel zuweisen wird. Mit dem Bundeshaushaltsgesetz 2021 hat der Bund nun die Form der Mittelbereitstellung dahingehend spezifiziert, dass ein Mittelzufluss direkt an den Projektträger bzw. -beteiligten erfolgen wird. Die Bundesmittel werden also nicht im Landeshaushalt vereinnahmt. Aus diesem Grund muss die Kopplung der Ausgabeermächtigung im Landeshaushalt an die Vereinnahmung von Bundesmitteln aufgehoben werden, um den Finanzierungsanteil des Landes leisten zu können.

Nr. 5

Zu Nummer 9 der Zweiten Anlage

Die Regelung dient der Klarstellung, dass das Personal, das zur unmittelbaren Pandemiebekämpfung eingesetzt ist, nicht auf die verbindlichen Vollzeitäquivalenzziele zum 31.12.2021 angerechnet wird. Sie entspricht der Rechtsfolge des Nachtragshaushaltsgesetzes 2020/2021 vom 8. April 2020.